PB.L-01-771

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	BAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum:	26.04.2021

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 770 bis 774:
Haltung von Wildtieren in Zirkussen gehört nicht mehr in unsere Zeit. Den Online-Handel mit Tieren wollen wir strikt regulieren. ~~Wir streben die weitere konsequente Reduktion von Tierversuchen in der Wissenschaft an und wollen Tierversuche mit einer klaren Ausstiegsstrategie und innovativen Forschungsmethoden schnellstmöglich überflüssig machen.~~Wir streben ein Ende von Tierversuchen in der Wissenschaft an und und entwickeln eine klare Ausstiegsstrategie aus dem Tierversuch mit konkreten Zielvorgaben, Ausstiegsdaten, Sofortmaßnahmen, wie einem sofortigen Verbot toxologischer Tierversuche, und Umschichtung von Fördergeldern zugunsten von innovativen tierversuchsfreien Verfahren. Somit stellen wir eine zukunftsorientierte Forschung sicher. Wir fordern die sofortige und vollständige Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie in deutsches Recht und die Einrichtung eines unabhängigen „Instituts für tierfreie Alternativmethoden“, um Forschung und Entwicklung von tierfreien Alternativmethoden zu koordinieren und die Umsetzung einer bereits entwickelten Methode bis hin zu ihrer regulatorischen Anerkennung zu begleiten und zu unterstützen. . Deswegen muss die zukunftsorientierte Forschung sichergestellt sein, genauso wie auch

Begründung

Die Formulierung "schnellstmöglich überflüssig machen" erweckt den falschen Eindruck, dass Tierversuche zur Zeit nicht überflüssig sind. Derzeit läuft ein Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission gegen Deutschland wegen Nichtumsetzung der EU-Versuchstierrichtlinie. Die Umsetzung der EU-Vorgaben würde eine Anhebung des Tierschutzstandards mit sich bringen. Nicht nur die wissenschaftliche Forschung bzw. Entwicklung von tierversuchs- bzw. tierfreien Methoden muss gefördert werden. Auch der Weg bis hin zur Validierung der Alternativmethode, d.h. Zulassung der Methode durch Aufnahme in OECD Guidelines, muss begleitet und finanziell unterstützt werden. Ansonsten existieren die entwickelten Alternativmethoden zwar, sie dürfen aber nicht angewendet werden und können so auch keine Tierversuche ersetzen. Daher brauchen wir ein unabhängiges Institut für Alternativmethoden, welches außerhalb des BfR angesiedelt ist.